

***Vielseitige  
Multitalente***

Gestalterisch lässt sich *Achillea* vielfältig einbinden. Niedrige Arten bereichern Steingärten und Trockenmauern. Wiesenhafte Pflanzungen entstehen etwa mit Wiesen-Schafgarbe, Salbei (*Salvia pratensis*), Hornklee (*Lotus corniculatus*) und Flockenblumen (*Centaurea jacea*). Gelb blühende Garben passen gut zu Königskerzen (*Verbascum*), Silber-Ährengras (*Stipa calamagrostis*), Blauraute (*Perovskia atriplicifolia*) und Hoher Fetthenne (*Sedum telephium*). Und die vielen farbenfrohen Sorten finden in Prachtstaudenrabatten ebenso ihren Platz wie als Ergänzung zu moderner Architektur.

**Sortenliste Achillea**

| Botanischer Name                          | Höhe       | Blütezeit     | Blüte, Blatt, Besonderheiten                                                                                                                                                      |
|-------------------------------------------|------------|---------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>A. millefolium</i> 'Lilac Beauty'      | 60 cm      | VI – VII + IX | Besonders reich blühend, von Lila zu Rosa aufhellend. Aufrechter Wuchs, kurze Ausläufer bildend.                                                                                  |
| <i>A. millefolium</i> 'Terracotta'        | 60 – 80 cm | VI – VII + IX | Vom Er- bis zum Verblühen breites Farbspektrum von Orange über Terracotta bis hin zu Hellgelb. Aufrechter Wuchs, kurze Ausläufer bildend.                                         |
| <i>A. millefolium</i> 'Kirschkönigin'     | 50 – 60 cm | VI – VII + IX | Tolles Farbenspiel von Kirschrot im Erblühen über Hellrot bis zu zartem Rosa. Aufrechter Wuchs, kurze Ausläufer bildend.                                                          |
| <i>A. filipendulina</i> 'Coronation Gold' | 70 cm      | VII – IX      | Goldgelber Klassiker mit großen, aus mehreren Tuffs zusammengesetzten Blütentellern. Aufrechter Wuchs, horstbildend.                                                              |
| <i>A. filipendulina</i> 'Lachsschönheit'  | 60 cm      | VI – VII + IX | die Blütenfarbe wechselt von Lachsrosa über Hellrosa hin zu Cremeweiß. Aufrechter Wuchs, kurze Ausläufer bildend.                                                                 |
| <i>A. clypeolata</i> 'Moonshine'          | 40 – 50 cm | VI – VII + IX | Besonders reich blühend. Im Erblühen hellere, später fluffige schwefelgelbe Blüten sorgen für tolle Farbeffekte. Samtige Blätter. Aufrechter Wuchs, horstbildend.                 |
| <i>A. umbellata</i>                       | 15 cm      | V – VII       | Griechische Silbergarbe. Große weiße Blüten, teils doldenartig zusammenstehend. Silbriges, fein behaartes Laub. Wintergrün. Kriechender, horstartiger Wuchs. Schön in Trögen.     |
| <i>A. ageratifolia</i>                    | 15 cm      | V – VII       | Dalmatiner-Silbergarbe. Silbriges, fein behaartes Laub. Weiße Blüten. Wintergrün. Polsterbildend. Schön in Trögen.                                                                |
| <i>A. tomentosa</i> 'Aurea'               | 10 – 15 cm | V – VII       | Gelbe, kompakt zusammenstehende Blüten. Zarter silbrig-grauer Flaum. Kriechender Wuchs. Dichte Teppiche bildend.                                                                  |
| <i>A. ptarmica</i>                        | 80 cm      | VII – VIII    | Die Sumpf-Schafgarbe blüht weiß und liebt frischen bis feuchten Boden. Aufrechter Wuchs. Wuchert. Die Sorte 'Schneeball' blüht gefüllt. 'Nana compacta' bildet 30 cm hohe Horste. |

**Das mögen Schafgarben**

- volle Sonne
- durchlässigen, trockenen bis frischen Boden (*A. ptarmica* braucht frischen Boden)
- Trockenphasen machen ihnen nichts aus (Ausnahme: *A. ptarmica*)
- Frühjahrspflanzung, etwa von Ende März bis Mitte April
- alle 2 bis 3 Jahre etwas Kompost zum Austrieb

**Das mögen sie nicht**

- schwere, staunasse Standorte
- schattige Plätze
- zu viel Dünger
- Herbstpflanzung



Achillea

STAUDE DES JAHRES 2021

Herausgegeben vom Bund deutscher Staudengärtner im Oktober 2020 · Text: Esther Herr · Fotos: Bettina Banse, Erich Luer, Michael Moll, Andre Stadel, iStock.com/BZH22 · Gestaltung: Marion Manig



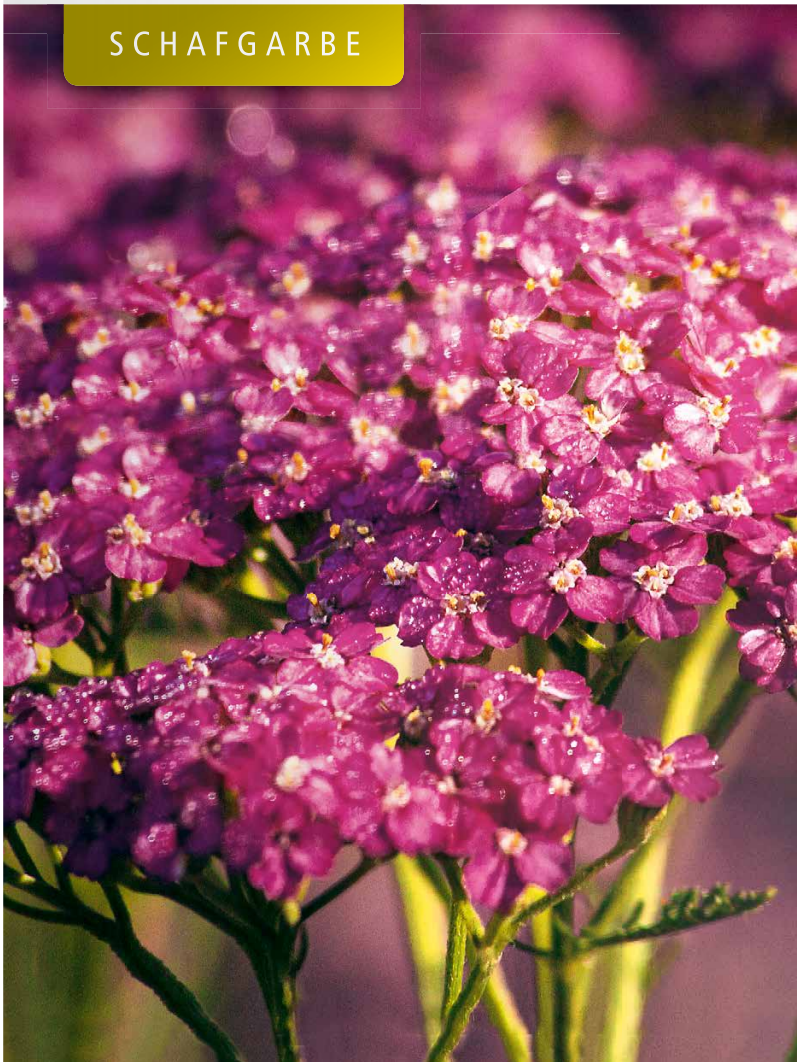
Die robusten *Achillea* präsentieren sich farbenprächtigt und überaus sortenreich. Oben: *A. millefolium* 'Paprika' und *A. ptarmica*, unten: *A. filipendulina* 'Coronation Gold' und *A. millefolium* 'Saucy Seduction'. Linke Seite: Die Wiesen-Schafgarbe (*Achillea millefolium*) eignet sich für naturnahe Pflanzungen.

**Ihr Stauden-Spezialist:**

STAUDE DES JAHRES 2021

Achillea

SCHAFGARBE





# Achillea



Sie ist im Grunde eine vertraute alte Bekannte und doch immer wieder für Überraschungen gut – die Schafgarbe. Ihren deutschen Name verdanken Schafgarben den seit Jahrtausenden als Nutztiere gehaltenen Vierbeinern: Schafe haben eine besondere Vorliebe für die mehrjährigen Pflanzen – vermutlich auch, weil sich die herb duftenden Korbblütler positiv auf den Verdauungstrakt auswirken. Auch die Menschen erkannten bereits früh die medizinische Wirksamkeit der vor allem in Europa und Westasien verbreiteten Gewächse. In Mitteleuropa fand insbesondere die Wiesen-Schafgarbe (*Achillea millefolium*) als Heilpflanze vielseitige Verwendung, was sich in Bezeichnungen wie „Frauendank“, „Blutstillkraut“ oder „Grundheil“ widerspiegelt. Der botanische Gattungsname *Achillea* verweist darauf, dass bereits der griechische Sagenheld Achilles von den heilenden Eigenschaften der Pflanze profitiert haben soll. Damit sind die Talente der 115 Arten umfassenden Pflanzenfamilie aber längst nicht erschöpft – Schafgarben sind nämlich auch überaus attraktiv! Zwar dauerte es ein wenig, bis die Züchtung sich der robusten und anspruchslosen Wildstauden annahm. Doch mit der aufkommenden Sortenvielfalt erlebte die Schafgarbe einen umso steileren Aufstieg und wurde sogar zur „Stau-  
de des Jahres 2021“ gekürt.



## Leuchtende Farben

Die weißen Blütenschirme der Wiesen-Schafgarbe (*A. millefolium*) blitzen vorwiegend in Naturgärten auf. Ebenfalls eine wunderbar naturhafte Ausstrahlung besitzt die aus Vorderasien stammende Goldgarbe, *A. filipendulina*. Von der Wiesen-Schafgarbe und der Goldgarbe stammen die meisten der in unzähligen Farbnuancen erhältlichen Sorten ab. Die Bandbreite reicht von klaren Weiß-, Gelb-, Rot- oder Orangetönen bis zu pastelligen und zweifarbigen Varianten wie den *Achillea*-Hybriden 'Terracotta' und 'Feuerland'. Einige Sorten ändern zudem ihre Farbe im Laufe der Blütezeit. *A. millefolium* 'Belle Epoque' beispielsweise erblüht zunächst in herrlichem Kirschrot, um dann verschiedene Rosanuancen zu kombinieren. Auch die leuchtend violetten Blüten von 'Lilac Beauty' verblassen mit einem sehr ansehnlichen Farbspiel.



## Filigranes Laubwerk

„Millefolium“, also „Tausendblatt“ lautet die botanische Artbezeichnung der Wiesen-Schafgarbe und ihrer meist um die 60 cm hohen Sorten. Noch malerischer drückt es der Volksmund aus: Er kürt *A. millefolium* mit ihren grazilen, fein gefiederten Blättchen zu nicht weniger als der „Augenbraue der Venus“. Aber auch die übrigen Schafgarben müssen sich in puncto Blätterkleid nicht verstecken. Die Goldgarbe (*A. filipendulina*) etwa wird auch als Farnblättrige Garbe bezeichnet; entsprechend hoch ist ihr Schmuckwert und der ihrer um die 120 cm hohen Sorten. Ähnliches gilt für die 70 bis 60 cm hohe Goldquirl-Garbe (*A. clypeolata*), deren Blätter sich auffällig samtig anfühlen. Wer Silber liebt, wird mit der Griechischen Silbergarbe (*A. umbellata*) und der Dalmatiner-Silbergarbe (*A. ageratifolia*) fündig. Die nur 15 cm hohen Polsterstauden glänzen ganzjährig mit ihrem silbrigen Laub.

## Anspruchslos & robust

Schafgarben halten nicht nur den regelmäßigen Verbiss durch Schafe aus, sondern auch so ziemlich jeden Gärtner. An einem sonnigen Platz kommen sie mit durchschnittlichen Gartenböden ebenso gut zu recht wie mit eher sandigen Böden. Hitze und Trockenphasen stecken sie scheinbar mühelos weg, lediglich Staunässe gilt es zu vermeiden. Sehr schwere Böden können vor dem Pflanzen einfach mit reichlich gewaschenem Sand verbessert werden, insbesondere für die silbrig belaubten Arten. Eine Ausnahme stellt *A. ptarmica* dar: Die Sumpfschafgarbe benötigt, wie es schon ihr Name verrät, etwas mehr Wasser. Als Dünger genügt Schafgarben alle zwei bis drei Jahre eine dünne Schicht Kompost – zu viel des Guten macht die Pflanzen weniger standfest! Nach etwa fünf blütenreichen Jahren verabschieden sich die bescheidenen Stauden still und heimlich aus dem Garten, wenn man sie lässt. Wer sie alle drei bis vier Jahre teilt, kann sie jedoch mühelos zum Bleiben überreden.

## Beliebt bei Insekten

Nahezu alle Schafgarben punkten mit einem reichhaltigen Nektar- und Pollenangebot und ziehen zur Blütezeit unzählige Insekten an. Wer Verblühtes nach dem ersten Flor im Juni/Juli ausschneidet, kann im September mit einer zweiten Blüte rechnen. Danach erfolgt der Rückschnitt erst im Frühjahr – die trockenen Triebe bringen in der kalten Jahreszeit Struktur in den Garten und dienen Insekten als Winterquartier.



Reizvoller Auftritt von *A. millefolium* 'Apricot Delight' vor der Kulisse von *Delphinium*. Oben: Schafgarben sind durch ihr reiches Nektarangebot ein Insektenmagnet.



Die Kombination aus Schafgarbe und *Geranium* bezaubert mit natürlichem Charme. Oben: Wandel von Orange zu Gelb (*A.* 'Terracotta') und Rosa zu Weiß (*A.* 'Apfelblüte')



Spannend inszeniert – dunkelblauer Ziersalbei im Blütenmeer von *A.* 'Coronation Gold'. Oben: Ein Blütenband von *Achillea*, malerisch hingetupft zwischen Asten und *Salvia*.



Kontrastreiches Stelldichein in Farbe und Form – *Eryngium* trifft *A.* 'Lachsschönheit'.



Augenweide Ton in Ton – *Achillea* mit Sonnenhut und Ziersalbei.